

RANDBEMERKUNG



Brigitte Lassmann-Moser über das geplante Einkaufszentrum in Zwettl.

Der Anfang vom Ende

Um das geplante Einkaufszentrum in Zwettl war es in den letzten Monaten zwar etwas still, aber es ist nach wie vor ein sehr heikles Thema, über das viel diskutiert wird und das die Bürger nach wie vor beschäftigt. Und obwohl es – wenn es nach der ÖVP geht – gerade vor der Gemeinderatswahl um das EKZ auch still bleiben soll, wird wohl genau das Gegenteil der Fall sein – wenn man so hört, was in nächster Zeit geplant ist.

Die Stadt-ÖVP will sich vor der Wahl mit diesem Thema keine Minuspunkte holen, die Kritiker wollen aber genau die sensible Zeit des Wahlkampfes nutzen, um aufzuklären. Darüber, dass das EKZ wie derzeit geplant nicht finanzierbar ist, darüber, dass kein Mediamarkt und kein H&M kommen werden, darüber, dass es zwar nur ein „kleines Wimmerl“ (© Christof Kastner) werden wird, darüber, dass es aus der Stadt trotzdem Geschäfte abziehen wird. Das ist dann aber gar nicht erst der Anfang vom Ende – der wurde dem Vernehmen nach bereits gesetzt: mit dem Abzug des Billa-Marktes aus der Stadt, der bereits fix sein soll. Und damit beginnt der Schneeball zu laufen... Aber wenn dieser erst einmal so groß wie eine Lawine ist, gibt's leider kein Zurück mehr.

b.lassmann@noen.at

HERR LEOPOLD



Futtern wie die Bären

So gut wie den Bären im Bärenwald möcht's mir auch einmal geh'n, dass ich mir nämlich so einen richtig'n Winterspeck anfuttern darf. Aber bei mir heißt's nur immer: Iss net so viel!



Thomas namige sieht in druckse- teren S- Verkehr- Fotos: J-

„G'scheite“ Autoreifen

Neue Verordnung | Neuartige Reifendrucksensoren nehmen Kontrolle ab, dafür wird es schwieriger, selber die Reifen zu

Von Joachim Brand

BEZIRK ZWETTL | Mit Anfang November wird Reifenwechsel für Besitzer von Neuwagen deutlich komplizierter. Ein neues Kontrollsystem tritt in Kraft, selbst wechseln ist dann nicht mehr so einfach.

Ab 1. November müssen alle in der EU neu verkauften bzw. zugelassenen Pkw bis 3,5 Tonnen serienmäßig mit einem Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) ausgestattet sein. Besitzer von bereits zugelassenen Fahrzeugen sind von der Regelung nicht betroffen. Thomas Kolm vom gleichnamigen Autohaus in Zwettl sieht in dieser EU-Maßnahme einen weiteren Schritt in Richtung mehr Fahr-sicherheit. „Wir wissen, dass immer weniger Autofahrer ihren Reifendruck regelmäßig kontrollieren und mit zu geringem Druck unterwegs sind. Nur wer den Druck regelmäßig kontrolliert, verringert nicht nur die Unfallgefahr, sondern spart auch Geld“, ist Kolm überzeugt. Diese Kontrollfunktion wird zukünftig dem Fahrer von neuartigen Sensoren abgenommen.

Zwei Systeme gibt es dabei: ein direktes über die Felge und ein indirektes über das Ventil. Welches zum Einsatz kommt, ist – zumindest laut Richtlinie ECE-R 64 – nicht relevant. Einzig die Funktionalität muss gegeben sein. Was allerdings sehr wohl relevant ist: Den Selbermachern wird bei direkten Systemen aufgrund der komplizierten Sensorik der Reifenwechsel

how und Mat- werden, seine wechseln. Neu- den somit ange- fenwechsel bes- Fachmann dur- sen.

Welches Reif- system am E- zum Einsatz k- Gerhard Bolom- ma Forstinger- unterschiedlich- ist ja nicht neu, risierten Autos i- gerem ein in- eingeführt“, er- der betont, da- gewappnet und- handen seien.

„Ein weiterer Schritt zu mehr Verkehrssicherheit!“

Thomas Kolm

erschwert. Denn dann heißt es nicht mehr nur Schrauben lösen, Reifen runter, Reifen rauf, Schrauben festziehen, ein paar Kilometer fahren und Schrauben nachziehen. Dann gestaltet sich die Prozedur etwas aufwendiger: Alte Sensoren müssen ausgelesen und überprüft, neue an das Steuergerät programmiert sowie deren Funktionsweise kontrolliert werden. Das kann nicht nur teurer werden, es kann bei fehlendem Know-

Laut Markus ÖAMTC Zwettl- ne bei Sensore- liegt zwischen 2- pro Stück. Da- noch die Koster- digitale Anpass- nahme dient d- der Verkehrssic- noch kaum Au- die kommend- „Vergessen Sie- Winterreifen ze- hen zu lassen“,